

Märchenwald jetzt mit eigenem Bahnhof

Sie haben über viele Generationen Kinder begeistert, bewegt und fasziniert: Die Märchen der Gebrüder Grimm. In diese Welt der Märchen wird man entführt, wenn man dem Schongauer Märchenwald einen Besuch abstattet. Denn der erwacht gerade aus dem Winterschlaf.

VON HANS-HELMUT HEROLD

Schongau – Seit über 50 Jahren gibt es den Anlaufpunkt für Jung und Alt, den Schongauer Märchenwald. Damals waren es Hans und Gretel Schmid, die den Märchen der Gebrüder Grimm ein Zuhause gegeben haben, die Hänsel & Gretel in Schongau sesshaft werden ließen. In faszinierenden kleinen Hütten, in denen die Geschichten mit ihren Hauptpersonen bildlich dargestellt werden – natürlich mit den jeweiligen Erzählungen aus dem Lautsprecher auf Knopfdruck.

Frühlingserwachen herrscht jetzt im Märchenwald. Über die Wintermonate durften sich nach dem anstrengenden Sommer die beliebten Figuren inklusive Parkeisenbahn etwas Ruhe gönnen. Nicht so das Personal: Das hatte alle Hände voll zu tun, neue Geräte zu installieren und die Anlage herzurichten.

Wie auch den großen Spielplatz, der mit neuen Geräten bestückt wurde. Diese sind so aufgestellt, dass die Kinder immer im Blickfeld der Eltern sind, auch wenn diese sich einen gemütlichen Kaffee auf der Terrasse gönnen.

Wie von Junior-Chef Florian Hallmann zu erfahren ist, wurden alle Zäune um die Gehege erneuert. „Damit auch kleine Kinder in Augenhöhe



Der Märchenwaldzug hat über die Wintermonate einen richtigen Bahnhof bekommen. Chefin Susanne Hallmann gibt als Bahnhofsvorsteherin grünes Licht für erlebnisreiche Fahrten. Zugführerin spielt an diesem Tag Schwiegertochter Franz, sehr zur Freude von deren Töchterchen Julia.

FOTOS: HEROLD(2)/MÄRCHENWALD



Völlig neu wurde das Innenleben für das Märchen von den „7 Raben“ gestaltet. Dafür wurden auch Glasbrocken aus dem Bayerischen Wald verwendet.



Fast 300 Quadratmeter Rollrasen ist im Schongauer Märchenwald neu verlegt worden. Der letzte heiße Sommer hatte dem früheren Rasen sehr geschadet.

mit den Tieren sind“, so Hallmann, der im gleichen Atemzug auf die Ziegen zeigt. 22 Stück in verschiedenen Größen und Rassen tummeln

sich in dem Gehege mit aufgetürmten Felsbrocken als Kletterlandschaft. Obenauf der Liebling aller Kinder: „Jochen“, der sich immer gedul-

dig streicheln lässt – und aus der Hand frisst.

Über die Wintermonate entstand im Märchenwald auch ein völlig neuer Bahnhof

für die beliebte Parkeisenbahn. Da ist der Kunde König: Großzügig der Wartebereich, natürlich überdacht. Sogar ein eigenes Dienstzimmer

Glasklare Stimmen vermitteln innere Ruhe

Benefizkonzert für die Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt – Junge Musiker und gestandene Sänger

Schongau – Der Erhalt der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt liegt den Schongauern am Herzen – den Bürgern ebenso wie den ansässigen Musikgruppen. Deshalb musste Helmut Hunger auch nicht lange betteln, um einige Musikanten für das diesjährige Benefizkonzert zu gewinnen. Und dies war größtenteils ein musikalischer Hochgenuss.

Mucksmäuschenstill war es in der Kirche, als die ersten Töne erklangen: Organist Andreas Wiesmann eröffnete mit Felix Mendelssohn Bartholdys Sonate in f-Moll. Wunderbar und getragen stimmte das Stück auf das Benefizkonzert ein, das ein wenig ruhiger ausgelegt war, fand es doch am Tag vor dem kirchlichen Passionssonntag statt.

Dazu passend hatte auch der „SOGsang“ seine Lieder ausgewählt: Sabine und Luitpold Braun, Bernhard Hinde-lang und Georg Ruhland verzauberten einmal mehr mit



Auf sie ist Verlass: Der Schloßbergler Männerchor und die Boarische Musi beeindruckten mit ihren Stücken beim Benefizkonzert für die Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt.

WÖLFLE

ihren glasklaren Stimmen und ihrer perfekten Intonation. Wie immer ein Garant für erstklassigen Musikgenuss. Ganz stark.

Die Ohren und das Herz berührten auch die Lieder des

Schloßbergler-Männerchors unter der Leitung von Walter Wölfle: Seine 26 Sänger weckten mit ihren eindringlichen Stimmen Sehnsucht nach „Mei dahoam“ und vermittelten den Zuhö-

vern innere Ruhe mit ihrem „Abendfrieden“.

Großartig ergänzt wurden die gesanglichen Beiträge durch die junge Gruppe „Boarische Musi“, die der Real-

K wie Kuss

ANZEIGE

Leben gerufen hat. An drei Hackbrettern, einer Zieh- und einer Harfe, standen sie den „Großen“ in nichts nach und begeisterten mit dem wunderbaren „Christinen-Walzer“ und dem – etwas heitereren – „Grashäufel-Boarischen“. Ein echter Geheimtipp.

Der Schongauer Bergsteigerchor war auch mit von der Partie und passte, wenn auch nicht mit seiner Liedauswahl, so doch mit seiner Darbietung in die Bußzeit. Zwar war die Kirche beim Konzert recht übersichtlich besetzt, doch diese Besucher gingen sichtlich begeistert und beseelt nach Hause. Natürlich nicht, ohne vorher noch für die Epitaphie an der Südseite des laut Hunger „schönsten Hauses in Schongau“ zu spenden.

CHRISTINE WÖLFLE

MELDUNG

Schongau Zum letzten Mal PC-Ausstellung

Die zur Zeit laufende Ausstellung zur Geschichte des Computers im Schongauer Stadtmuseum ist an diesem Samstag und Sonntag – zum letzten Mal – jeweils von 14 bis 17 Uhr zu sehen.

Geschäftsstelle des TSV geschlossen

Von Montag, 15. April, bis einschließlich Freitag, 28. April, ist die Geschäftsstelle des TSV Schongau geschlossen. Geöffnet ist dann wieder am Montag, 29. April, um 9 Uhr.

mvs

Stadtwerke schließen 2017 mit Gewinn ab

Schongau – Erfreuliche Zahlen hat Schongaus Kämmerer Werner Hefe dem Werkausschuss vorgelegt: Sie betrafen den Jahresabschluss der Schongauer Stadtwerke für 2017. So wies die Bilanz bei einer Gesamtsumme von rund 28 Millionen Euro einen Gewinn von 580 000 Euro aus. Rund 323 000 Euro entfielen auf die Wasserversor-

gung, rund 184 000 Euro auf das Abwasser. Wie Hefele hinwies, würden die Gewinne bei der Kalkulation der Gebühren für den nächsten Abrechnungszeitraum 2020 bis 2023 (bzw. 2021 bis 2024 beim Abwasser) entsprechend berücksichtigt. Gleiches gilt für die Fernwärme mit einem Überschuss von knapp 50 000 Euro. Die stadteigenen Fotovol-

taikanlagen warfen immerhin einen Gewinn von rund 26 000 Euro ab.

„Man sieht, die Stadtwerke sind auf einem guten Weg“, kommentierte Friedrich Zeller das vorgelegte Ergebnis. Der SPD-Stadtrat nutzte die Gelegenheit, um sich zu erkundigen, ob es in Sachen Fernwärme aktuell Pläne für einen weiteren Ausbau gebe.

Man sei dabei, das Netz weiter zu verdichten, antwortete Alexander Joseph von den Stadtwerken. Im nächsten Jahr sei die Semerstraße an der Reihe. Dort sollen insgesamt zehn Häuser angebunden werden. Die neue Verbindung wirke sich günstig auf die Versorgungssicherheit im Netz aus.

Demnächst werde man im

Stadtrat auch über das Thema Fernwärme für das geplante Baugebiet Schongau-Nord sprechen, kündigte Joseph an. Allzu große Hoffnungen wollte der Stadtwerke-Mitarbeiter aber nicht machen. Angesichts der modernen energiesparenden Bauweise sei es fraglich, ob die Investition in eine Ausweitung Sinn mache.

CHRISTOPH PETERS

IN KÜRZE

Schongau

Palmprozession in Mariae Himmelfahrt

In Mariae Himmelfahrt in Schongau beginnt am Sonntag, 14. April, der Gottesdienst um 10 Uhr mit der Segnung der Palmzweige am Marienplatz. Anschließend wird bei der heiligen Messe die Leidensgeschichte des Herrn verlesen. Dann werden vom katholischen Frauenbund Palmbuschen und Osterkerzen verkauft, und nach der Palmprozession besuchen die Kleinkinder die Kinderkirche im Pfarrhof.

Frühjahrskonzerte der Stadtkapelle

Die Musiker der Stadtkapelle unter Leitung von Marcus Graf veranstalten am Sonntag, 21. April, und Montag, 22. April, ihre diesjährigen Frühjahrskonzerte. Die Vorbereitungen dafür laufen mit zusätzlichen Proben sowie einem Probenwochenende bereits auf Hochtouren. Die Konzerte beginnen in der Lechsporthalle jeweils um 20 Uhr. Durch ein vielfältiges Repertoire möchte die Stadtkapelle versuchen, für jeden Musikgeschmack etwas bereit zu halten. Zu hören sein werden Stücke wie Ben Hur, Die diebische Elster oder Concerto de Mariachi. Eine große Auswahl verspricht einen abwechslungsreichen Abend, Altbekanntes wurde mit Neuem kombiniert. Stadtkapellmeister Graf wagt den Balanceakt zwischen Klassik, Moderne und Tradition. Wen dies anspricht, hat die Möglichkeit, Eintrittskarten vorab bei Uhren Zwack zu erwerben, für (zehn Euro für Erwachsene und fünf Euro für Kinder (bis 15 Jahre) oder an der Abendkasse. Aufgrund der Umbauarbeiten an den Schulen werden Besucher gebeten, etwas mehr Zeit für die Parkplatzsuche einzuplanen.

300 Quadratmeter Rollrasen verlegt

Auch bei einigen der Märchenhäuschen hat sich etwas getan. Wie bei dem der „7 Raben“, wo der komplette Innenbereich thematisiert wurde. Ein großer Glasberg mit der entscheidenden Szene wird dargestellt, wo das Mädchen die Brüder wiedersieht.

Auf alle Fälle ist man im Schongauer Märchenwald für den Ansturm in den Osterferien gerüstet: Man hat sogar schon für die Gäste einen Teppich ausgerollt. Nicht wie sonst einen roten, im Märchenwald ist er grün. Besser gesagt haben Max & Florian Hallmann mit ihren Helfern fast 300 Quadratmeter Rollrasen verlegt. „Der letzte heiße Sommer hat den Rasenflächen sehr geschadet. Da hätte es einfach zu lange gedauert, bis neuer Rasensamen aufgegangen wäre“, erklärt Florian Hallmann. Für die Gäste soll ja schließlich alles top in Ordnung sein.

MELDUNG

KRANKENHAUS GMBH
LANDKREIS WEILHEIM-SCHONGAU



EINTRITT FREI!

NEUESTE THERAPEUTISCHE MÖGLICHKEITEN BEI KNIESCHMERZEN

Informationsveranstaltung:
MITTWOCH | 17. APRIL 2019 | 19.00 UHR
| Klinik Weilheim

Referent:
Chefarzt Dr. Thomas Löffler, Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Informieren Sie sich:
meinkrankenhaus2030.de

